

den bekannten gedruckten Büchern, auch vieler geschriebenen Urkunden, besonders der Briefe der Fürsten, der ersten Staats-Minister, Bischöfe und anderer vornehmen Personen vortheilhaft bedienet, und dadurch in sein Werk nicht nur umständlichere Erzählungen, sondern auch eine größere Gewißheit gebracht. Eine freymüthige Unpartheylichkeit belebet diese Geschichte. Die Wahrheit der Begebenheiten, und insonderheit die geheimen Absichten, welche die großen Triebfedern der wichtigsten Veränderungen sind, werden hier nicht versteckt; sondern, so weit sie bekant sind, auf das kläreste entwickelt. Niemals sind hier bloße Muthmaßungen für historische Wahrheiten ausgegeben worden. Weil die Wahrheit der Geschichte auf glaubwürdigen Zeugnissen beruhet; so hat der Verfasser jederzeit die zuverlässigsten Quellen seiner Nachrichten auf das genaueste und sorgfältigste angeführet. Wegen dieser Vorzüge hat das gegenwärtige Werk einen allgemeinen Beyfall in Holland erhalten, wo es in einer Zeit von wenig Jahren bereits zu wiederhohltenmalen ist gedruckt worden. Der erste Theil, welcher im Original zu Amsterdam 1749 in Octav herauskam und 1752 wieder aufgelegt wurde, begreift die zehn ersten Bücher, und endiget sich mit dem Tode des Grafen Wilhelms des IV. welcher 1354 starb; der zwoyte gehet bis zum Jahr 1555, da Kayser Carl der V. die Regierung der Niederlande seinem Sohn, Philipp dem II. abtrat.

(Die Fortsetzung folgt künftig.)

Nachricht.

Anspach. Da nunmehr der Entschluß gefasset worden, die deutsche Uebersetzung der Mischnah des Talmuds dem Druck zu übergeben, so hat man hiemit eine Nachricht in Absicht auf die Pränumeration geben wollen. Die Verzögerung, da man sich neue Schriften dazu gießen zu lassen gemüßiget gesehen, giebt Anlaß, den Pränumerationstermin noch um ein paar Monat zu verlängern, daß also dieselbige noch bis nächstkünftige Ostern angenommen werden soll, auf jeden Theil nämlich 1 fl. Fränkisch, oder 1 fl. 15 kr. Rheinisch, davon die Auslieferung baldmöglichst folgen soll.